

Standards in der Ausbildung am Studienseminar Förderschulen Kaiserslautern

Vorwort

Die Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer beginnen die zweite Phase der Lehrerbildung mit unterschiedlichen Kompetenzen. Im Vorbereitungsdienst werden sie mit vielfältigen Einsatzorten und Jahrgangsstufen konfrontiert. Aus dieser Situation ergeben sich Herausforderungen und Chancen.

Im Beschluss der KMK vom 16.12.2004 wurden Kompetenzen und Standards für die Lehrerbildung im Bereich der Bildungswissenschaften formuliert. Das neue duale Konzept der Lehrerbildung in Rheinland-Pfalz gibt entsprechende Curriculare Standards im Rahmen der Bildungswissenschaften und der Sonderpädagogik vor. Der Orientierungsrahmen Schulqualität wurde berücksichtigt. Auf diesen Grundlagen sollen in den folgenden Ausführungen die Handlungsfelder für die sonderpädagogische Förderung präzisiert werden.

Die Erfahrungen der Fachleiterinnen und Fachleiter am Studienseminar Förderschulen, Kaiserslautern sind in die vorliegenden Standards und Indikatoren eingeflossen.

Die sonderpädagogischen Standards sollen auf der Basis des Leitbildes und der Ausbildungsprinzipien des Studienseminars Förderschulen KL den FöLAA Orientierung und Anspruch für ihr Lernhandeln im Vorbereitungsdienst sein.

Es ist den Ausbildungsverantwortlichen bewusst, dass die komplexen Standards und die Vielfalt der Indikatoren von Berufsanfängern nicht in vollem Umfang eingefordert werden können. Vielmehr geht es hier um die Beschreibung eines Handlungskontinuums, das sich sukzessive bis weit in die dritte Phase der Lehrerbildung aufbaut.

Die Standards können nicht das gesamte Feld der Professionalisierung einer Förderschullehrerin oder eines Förderschullehrers darstellen. So werden z. B. zentrale Aspekte der Lehrerpersönlichkeit in den Standards nicht explizit entfaltet.

Dennoch sollen die Standards Zielorientierungen für alle an der Ausbildung Beteiligten ermöglichen.

Doppelungen und Überschneidungen der Indikatoren sind gewollt und der Komplexität der pädagogischen Situation geschuldet.

Ob die Standards zum Aufbau der erwünschten Kompetenzen hinreichend sind und die beschriebenen Indikatoren die Realität des Berufsfeldes treffend abbilden, wird nach jedem Ausbildungsgang evaluiert.

Kompetenzbereich: Haltung und Sprache

1. Standard

Ich habe ein ressourcenorientiertes Menschenbild in meiner pädagogischen, professionellen Arbeit und reflektiere dieses fortlaufend.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- nehmen eigene Bedürfnisse und die des Gegenübers wahr und gehen darauf ein
- zeigen durch Zuhören und Ausreden lassen Interesse am Gegenüber
- begegnen Anderen grundsätzlich mit Offenheit, Wertschätzung und Respekt
- suchen nach konstruktiven Lösungen in der Auseinandersetzung mit anderen Meinungen
- nutzen Seminararbeit, Literaturstudium und kollegialen Austausch um das eigene Menschenbild zu reflektieren und weiterzuentwickeln

2. Standard

Ich habe gelernt, sonderpädagogische (Fach-)Sprachlichkeit zu erwerben, zu pflegen und zu reflektieren.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- nutzen Seminararbeit, Literaturstudium und kollegialen Austausch, um sich (Fach-)Sprachlichkeit anzueignen
- erproben mündlich und schriftlich deren Einsatz und Wirkung in den Kompetenzbereichen Diagnostizieren, Erziehen, Unterrichten, Beraten, Beurteilen und Kooperieren
- partizipieren an aktuellen fachlichen und wissenschaftlichen Diskussionen
- gehen bewusst bei mündlichen und schriftlichen Beschreibungen von den Stärken der Schülerinnen und Schüler aus
- begegnen defizitorientierten Äußerungen sensibel und betonen die Stärken der Schülerinnen und Schüler
- hinterfragen fortlaufend Wortwahl und Kommunikationsverhalten bei sich und anderen

Kompetenzbereich: Diagnostizieren

1. Standard

Ich habe gelernt, mit förderdiagnostischen Maßnahmen die Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Bereichen (Sprache, Wahrnehmung, Motorik, soziales Verhalten, Umfeld, Wissen...) festzustellen.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- erkennen und beschreiben Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler und knüpfen daran an
- notieren Beobachtungen und Ergebnisse aus Befragungen, analysieren Schülerarbeiten, nutzen förderdiagnostische (Test-)Verfahren
- erstellen Kind-Umfeld-Analysen
- legen strukturierte und praktikable Übersichten zum Entwicklungs- und Lernprozess an

2. Standard

Ich habe gelernt, auf der Grundlage der jeweils aktuellen Lernausgangslage individuelle Förderpläne zu erstellen und konkrete Förderziele zu beschreiben.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- besitzen kontinuierlich geführte Aufzeichnungen zum aktuellen Entwicklungsstand
- verfügen über einen Förderplan für jedes Kind. Die Förderpläne enthalten kurz- und mittelfristig erreichbare Förderziele
- setzen im Sinne nächster Entwicklungsschritte begründete Prioritäten
- sind sich des hypothetischen Charakters dieser Entscheidungen bewusst

3. Standard

Ich habe gelernt, die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich zu begleiten und daran anzuknüpfen.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- verfügen über Materialien, die eine pädagogische Beobachtung strukturieren
- nutzen Lern- oder Entwicklungsportfolios oder Lerntagebücher als gemeinsame Reflexionsmöglichkeiten mit den Schülerinnen und Schülern
- interpretieren Fehler als individuelle Entwicklungsschritte im Lernprozess und nutzen diese förderwirksam

4. Standard

Ich habe gelernt, interne und externe Partner (einschließlich der Eltern) mit ihrer Fachkompetenz einzubinden, die Erkenntnisse mit den Erziehungsverantwortlichen zu besprechen und Konzepte gemeinsam umzusetzen.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- verfügen über Aufzeichnungen und Gesprächsnotizen und erarbeiten bzw. evaluieren Förderkonzepte mit ihren inner- und außerschulischen Partnern im Team
- beziehen die Eltern als Experten für ihr Kind (so weit wie möglich) ein
- üben Beratungsmethoden und Techniken der Gesprächsführung
- reflektieren die Bedeutung kooperativer Arbeitsformen im sozialen und pädagogischen Arbeitsfeld

Kompetenzbereich Erziehen

1. Standard

Ich habe gelernt, die Bedeutung des Beziehungsgeflechtes Lehrer-Schüler-Eltern zu erkennen und auf dieser Grundlage Erziehungsarbeit zu gestalten.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- reflektieren ihre Begründungs- und Handlungsmuster und sind bereit, diese ggfs. zu verändern, zu erweitern, aufzuzeichnen und zu dokumentieren (Portfolio, Lerntagebuch...)
- erproben kooperative Arbeitsformen und nutzen Möglichkeiten der Fall- oder Teambesprechung auf systemischer Grundlage

2. Standard

Ich habe gelernt, individuell geprägtes Verhalten aus verschiedenen Blickwinkeln zu beschreiben und alle Beteiligten in die Förderplanung einzubeziehen.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- nehmen an kollegialer Fallberatung, Supervision oder Lehrertraining teil
- evaluieren ihre Förderpläne
- entwickeln alternative individuums-, gruppen-, klassen- oder schulbezogene Perspektiven und Handlungssequenzen

3. Standard

Ich habe gelernt, den Lern- und Lebensraum so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler lernen, verantwortlich mit sich, mit anderen und mit Sachen umzugehen.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- nehmen Konflikte wahr und setzen geplante Handlungsstrategien zielgerichtet zur Konfliktlösung ein. Ihre Interventionsstrategie ist aktiv
- verwenden Regeln und Rituale zur Veranschaulichung und Durchsetzung sozialer Anforderungen
- wählen angemessene und attraktive Inhalte aus, die die individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler stärken
- steuern die Unterrichtsprozesse situationsgerecht. Beispiele: Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, Übungen zur Förderung emotionaler Kompetenzen, Interventionsstrategien...

4. Standard

Ich habe gelernt, die Entwicklung des Sozial- und Arbeitsverhaltens sowie des kommunikativen Verhaltens als unterrichtliche Aufgabe wahrzunehmen.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- entwickeln gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Strategien, um Konflikte zu erkennen, auszuhalten und zu bearbeiten
- unterstützen gezielt soziale Kompetenzen und helfen dabei, Freundschaften aufzubauen
- fördern die sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, die Voraussetzungen und Instrumente dafür sind, Bedürfnisse, Meinungen und Gefühle anderer zu verstehen und selbst zu artikulieren
- erkennen kulturelle Vielfalt an und nutzen sie als gemeinsame Ressource für das Lernen Aller und für die Entwicklung der Schulkultur

Kompetenzbereich Unterrichten

1. Standard

Ich habe gelernt, fachrichtungsspezifische Kompetenzen im Unterrichtsentwurf, in der Unterrichtsdurchführung und in der Unterrichtsevaluation zu nutzen.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- setzen Hilfsmittel ein, die größtmögliche Selbstständigkeit gewähren
- fördern die unterstützte Kommunikation * vernetzen Unterricht und therapeutische Notwendigkeiten
- kennen und nutzen die individuellen Ressourcen der Schülerinnen und Schüler

2. Standard

Ich habe gelernt, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente mit Lern-, Denk- und Gedächtnisstrategien von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu verknüpfen und bei der Unterrichtsplanung zu Grunde zu legen.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- stützen sich auf verschiedene lang-, mittel- und kurzfristig angefertigte Planungsunterlagen, die fachspezifische Aspekte und individuelle Voraussetzungen im Sinne des Konzeptes der „Passung“ verbinden
- haben fundierte Kenntnisse im Schriftspracherwerb, im Erstrechnen und in den studierten Unterrichtsfächern sowie Grundkenntnisse in weiteren Fächern erworben
- erstellen themenzentrierte Pläne, Projektplanungen und Unterrichtsvorbereitungen

3. Standard

Ich habe gelernt, fachspezifische Arbeitsmethoden in meinem Unterricht zu berücksichtigen.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- wählen Medien, Lehr-, Lern- und Arbeitsmittel fachlich richtig aus und nutzen die Vorteile neuer Technologien in ihrem Unterricht
- informieren sich über fachwissenschaftliche, -didaktische und -methodische Neuerungen und beziehen diese in ihre Unterrichtsarbeit ein

4. Standard

Ich habe gelernt, Unterricht so zu gestalten, dass ein lernförderliches Unterrichtsklima ermöglicht wird.

6

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- entwickeln vielfältige Strukturen (Rituale, positiv formuliertes Regelkonzept, Sprache und Begrifflichkeit, zeitliche Gestaltung, Unterrichtsmaterial, Aufgabenstellung u.a.)
- gewährleisten das Einhalten des bestehenden Regelwerks durch einen verlässlichen Führungsstil
- gestalten eine altersgemäße, motivierende Lernumgebung, achten auf einen freundlichen Umgangston und halten ihn selbst ein
- etablieren eine gegenseitig respektierende und wohlwollende Haltung (Menschenbild)
- sind für die Schülerinnen und Schüler präsent und begegnen ihnen mit einem verlässlichen Handeln
- vermitteln Methoden für selbstbestimmtes, eigenverantwortliches, kooperatives und selbstkontrolliertes Lernen und Arbeiten und üben diese ein

5. Standard

Ich habe gelernt, Unterricht so zu gestalten, dass Interesse an den Unterrichtsinhalten geweckt wird und Schülerinnen und Schüler das zu erwerbende Wissen verknüpfen können.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- reflektieren ihre eigenen Konstruktionen der Wirklichkeit (des Inhaltes) und versuchen, die Konstruktionen der Schülerinnen und Schüler zu dieser Wirklichkeit in Erfahrung zu bringen
- greifen Schülerinteressen und -vorwissen bei der Inhaltsauswahl auf im Sinne von neugierig machenden, nützlichen, alltäglichen, wichtigen, konkreten Lerninhalten
- verknüpfen Sach- und Fachinhalte mit den Entwicklungsbereichen der Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage der Förderpläne
- beachten in Unterrichtsentwürfen (sonder)pädagogische Prinzipien wie Lebensbedeutsamkeit, Handlungsorientierung, Veranschaulichung, Versprachlichung, Übung, Situationsorientierung, Bedürfnisorientierung, Selbsttätigkeit

6. Standard

Ich habe gelernt, auf der Grundlage der aktuellen Lernvoraussetzungen und der individuellen Förderpläne der Schülerinnen und Schüler gebundene und offene Unterrichtsformen fach- und sachgerecht auszuwählen.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- planen und gestalten Lernumgebungen
- erreichen die heterogenen Lerngruppen durch individualisierende und auf Förderplänen basierende Maßnahmen

7

7. Standard

Ich habe gelernt, Lernstrategien und verschiedene Arbeits- und Sozialformen zu vermitteln, zu nutzen und bewusst zu machen.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- stellen Materialien bereit, die selbstständiges und selbsttätiges Lernen ermöglichen, entdeckendes Lernen fördern, Kompetenzen schulen und reflektiertes Lernen einfordern
- unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, eigenverantwortlich zu handeln und selbstwirksam zu sein
- helfen beim konstruktiven Umgang mit „Fehlern“
- strukturieren die Reflexion des Lernprozesses

8. Standard

Ich habe gelernt, den Unterrichtsalltag von Schülerinnen und Schülern (Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen) rechtzeitig und verantwortungsbewusst zu organisieren und zu verwalten.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- planen ihren Unterricht langfristig, zielgerichtet und frühzeitig

- gehen mit der Ressource Unterrichtszeit ökonomisch um
- führen ihren Unterricht verantwortlich und strukturgeleitet durch
- dokumentieren ihren Unterricht sorgfältig

9. Standard

Ich habe gelernt, Sprache bewusst als Unterrichtsmittel einzusetzen.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- setzen ihren Körper (Mimik, Gestik) und ihre Sprache bewusst als Unterrichtsmittel ein
- verwenden sprachunterstützende Mittel im Sinne eines Sprachvorbilds (Sprachstrukturen, nonverbale Zeichen, optische und akustische Gliederungshilfen, Sprechbegleitung, handlungsbegleitendes Sprechen)
- kennen und nutzen verschiedene Formen des Modellierens (z.B. korrekatives Feedback)
- orientieren sich in ihrer Sprache an den kommunikativen Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler
- klären Begrifflichkeiten, berücksichtigen die Möglichkeiten des situationsangemessenen Sprachhandelns und lassen Sachinhalte versprachlichen

Kompetenzbereich Beraten

8

1. Standard

Ich habe gelernt, das eigene Beratungsverhalten zu üben und zu reflektieren.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- nutzen Angebote im Rahmen der kooperativen Beratung und der kollegialen Supervision
- kennen Zielstellungen der Beratungstätigkeit, Adressaten der Beratung, Grundhaltungen und Techniken der Gesprächsführung und die Vorgehensweisen der Beratung
- können durch Moderieren einen Rahmen schaffen, der es ermöglicht, wertschätzend zu kommunizieren, Themenbereiche inhaltlich zu strukturieren und zielführend zu bearbeiten
- erkennen hemmende Kommunikationsstrukturen, können Alternativen entwickeln und setzen sich mit ihren subjektiven Theorien auseinander
- üben im Rollenspiel an konkreten Beratungsfällen Distanz zu wahren, zeitliche und inhaltliche Vorgaben einzuhalten und konstruktiv auf Widerstände zu reagieren

2. Standard

Ich habe gelernt Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen sowie Eltern oder weitere Erziehungsverantwortliche prozessorientiert zu beraten.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer ...

- können bei der Analyse von Unterricht Ressourcen und konstruktive Kritikpunkte, die mit dem individuellen Förderbedarf von Schülerinnen und Schülern zusammenhängen, erkennen
- beschreiben Bedingungen, die den Besuch einer Schulart, einer Klasse, eines Kurses oder Praktikums ermöglichen
- sind bereit, ihre Schüler in aktuellen lebensbedeutsamen Situationen zu begleiten
- dokumentieren die vereinbarten Maßnahmen für Erziehung und Unterricht kontinuierlich und zeitökonomisch (Förderplan)
- können ein förderpädagogisches Gutachten erstellen und über mögliche Förderorte informieren
- kennen die Bestimmungen zu Schweigepflicht und Schweigepflichtentbindung und halten diese ein

Kompetenzbereich: Beurteilen

1. Standard

Ich habe gelernt, den individuellen Lernfortschritt zu erfassen und in ein transparentes Bewertungssystem zu übertragen.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- beurteilen schriftliche, mündliche und praktische Leistungen nach transparenten Kriterien und den schulrechtlichen Grundlagen der Notengebung
- verwenden unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung, die an die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasst sind und stimmen diese mit den Kolleginnen und den Kollegen ab
- nutzen Fehler als diagnostische Quelle

2. Standard

Ich habe gelernt, den Schülerinnen und Schülern Entwicklungen und Lernfortschritte aufzuzeigen und Erfolgserlebnisse zu vermitteln.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- loben und ermutigen ihre Schülerinnen und Schüler mündlich und schriftlich und vermitteln Anerkennung
- lassen den Schülerinnen und Schülern die notwendige Zeit für ihre Erkenntnis- und Lernprozesse
- können den Eltern und den Schülerinnen und Schülern Perspektiven aufzeigen

3. Standard

Ich habe gelernt, meinen Stand im Rahmen der Ausbildung zu reflektieren, gegebenenfalls Schwerpunkte neu zu setzen und daraus entsprechende Maßnahmen abzuleiten

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- reflektieren ihr Handeln im Unterricht mit Hilfe definierter Fragestellungen und anhand von Beobachtungsaufträgen
- beschreiben die nächsten Stufen für weitere Entwicklungen der jeweiligen Kompetenz und finden hierfür Handlungsmöglichkeiten
- orientieren sich an den Standards der Lehrerbildung und den Erkenntnissen der Unterrichtsforschung

Kompetenzbereich: Kooperieren

1. Standard

Ich habe gelernt, in der interdisziplinären Zusammenarbeit grundlegende Standards verschiedener Fachrichtungen zu nutzen.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- nutzen in ihrer Förderplanung die kollegiale Beratung unterschiedlicher pädagogischer Professionen
- erarbeiten im Team Maßnahmen zur Prävention und Intervention auf verschiedenen Ebenen (Schülerinnen und Schüler, Klasse, Schule und Schulumfeld)

2. Standard

Ich habe gelernt, die eigene berufliche Professionalisierung als „Prozess einer Ko-Konstruktion“ (Speck 1996, 117) zu gestalten.

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- arbeiten mit außerschulischen Institutionen zusammen
- tauschen sich mit den Eltern aus und nutzen deren Ressourcen und Erfahrungen zum Wohle der Schülerinnen und Schüler
- üben in Kooperationsstrukturen Gesprächstechniken und reflektieren (sonder)pädagogische Grundeinstellungen
- bereiten gemeinsam Unterricht vor
- nutzen Hospitationen zur Analyse von Unterricht, akzeptieren Kritik, geben Feedback und entwickeln auf dieser Basis ressourcenorientiert Unterricht weiter
- können Teamprozesse wahrnehmen und mitgestalten
- lassen in wertschätzender Zusammenarbeit verschiedene Sichtweisen zu
-

3. Standard

Ich habe gelernt, professionelle Verantwortung für Bildungsbelange benachteiligter Schülerinnen und Schüler an Regelschulen zu übernehmen

Indikatoren: Förderschullehrerinnen und Förderschullehrer...

- arbeiten mit Kolleginnen und Kollegen anderer Schularten zusammen und übernehmen gleichberechtigt Verantwortung für alle Schülerinnen und Schüler
- kennen benachbarte Regelschulen, deren Anforderungen und Förderangebote
- beteiligen sich aktiv an Absprachen zur Gestaltung gemeinsamer Aufgabenbereiche und sind bereit Hilfe zu geben und anzunehmen
- können Förderbedarf erkennen und angemessene Fördermöglichkeiten im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts umsetzen
- entwickeln im interdisziplinären Austausch Empfehlungen und Beratungsangebote

Kompetenzbereich Innovieren - ein Ausblick:

Der Kompetenzbereich „Innovieren“ ist als Prinzip zu verstehen, das sich in der individuell konstruktiven Auseinandersetzung mit beruflichem Handeln zeigt.

Tragendes Element für die Weiterentwicklung von Schul- und Unterrichtsqualität ist die Selbstreflexion. Diese fließt in die oben aufgeführten sonderpädagogischen Standards als kontinuierliches Element ein.

Um die Komplexität pädagogischer Situationen erfassen, gestalten und auswerten zu können, muss sich jeder Förderschullehrer und jede Förderschullehrerin mit den eigenen subjektiven Theorien auseinandersetzen. Das heißt sich zu öffnen für Blickrichtungen, die nicht der eigenen individuellen pädagogischen Genese entspringen, um Einsichten zu gewinnen, die dann dem Lernenden neue Entwicklungs- und Lernprozesse ermöglichen.

Erst wenn diese Form der Selbstreflexion als Haltung angenommen wird, kann konstruktiv interne und externe Evaluation begleitet und Schulentwicklung mitgestaltet werden.